



Die Mühe hat sich gelohnt: Die Azubildenden sind jetzt Gesellen.

In 19 Stunden auf den Zahn gefühlt

Handwerkskammer verabschiedet Fahrzeuglackierer

Hildesheim (r). Im Bezirk der Handwerkskammer gibt es neun neue Fahrzeuglackierer: Bei ihrer Freisprechung im Gobelinsaal in der Braunschweiger Straße erhielten sie ihre Gesellenbriefe. Im Jahr davor hatten noch 16 Auszubildende, darunter drei Frauen, ihre Abschlussprüfung gemacht.

In 19 Stunden hatten die Auszubildenden in einem schriftlichen und einem praktischen Teil ihr erlerntes Wissen und Können unter Beweis stellen müssen. Dabei konzentrierte sich der theoretische Teil der Prüfung auf die Aspekte Gestaltung und Beschichtungstechnik sowie Instandsetzung und Instandhaltung. Im praktischen Teil der Prüfung mussten ein Arbeitsablaufplan erstellt und Montagearbeiten ausgeführt werden, zudem waren gestalterisches Know-how und Kreativität gefragt.

„Eine gute, solide Ausbildung ist Voraussetzung für eine erfolgreiche beruf-

liche Karriere“, sagte der Prüfungsvorsitzende Martin Steinwede.

Mit dem Wissen, dass die Lehrlinge in der Lage sein werden, die an sie gestellten Forderungen zu erfüllen, und mit dem Wunsch, dass sie die Freude an ihrem Beruf nicht verlieren mögen, sprach Steinwede als Leiter der Fachgruppe Fahrzeuglackierer an der Walter-Gropius-Schule folgende Lehrlinge frei (in Klammern der Ausbildungsbetrieb):

Sebastian Bochmann (Boya Lack- und Karosseriezentrum, Hildesheim), Timo Böttcher (Lackierfachbetrieb Enders, Hann. Münden), Alexander Hohmann (Dost Automobile, Hildesheim), Kushtrim Krasniqi (Mike Wissel, Alfeld), Sebastian Kronhardt (Thomas Jürgensen, Hohenhameln), Marcel Kummerow (Klausis Lackierstube, Clausthal-Zellerfeld), Burak Kurutluoglu (Dost), Florian Voigt (Dost), Alexander Wall (Hermann Hartmann, Holzminden).

Die Freude am Beruf soll erhalten bleiben